

Vorbemerkungen:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19.12.2016 das „Medienentwicklungskonzept für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises“ (#MEK2020) beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen beauftragt. Die Finanzierung des Medienentwicklungskonzeptes soll unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landesprogramms „Gute Schule 2020“ erfolgen.

Die Schulverwaltung berichtet regelmäßig über den Fortschritt der Umsetzung des Konzeptes.

Erläuterungen:

Betrieb der IT-Infrastruktur; „2nd-Level-Support“

Der Rhein-Sieg-Kreis ist als Schulträger zum Betrieb einer angemessenen informationstechnischen (IT) Ausstattung verpflichtet. Diese Aufgabe umfasst die Beschaffung und die Inbetriebnahme von Komponenten und Verfahren, die Entwicklung und Umsetzung organisatorischer und technischer Konzepte, die Entstörung und die Reparatur fehlerhafter Komponenten und Installationen, die Übernahme von Updates und neuer Software sowie die Beratung der kreiseigenen Schulen bei der Entwicklung von Anforderungsprofilen. Um eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit sowie zügige Entstörung und Weiterentwicklung gewährleisten zu können hat die Verwaltung ein IT-Betriebs-Konzept erarbeitet, das nunmehr sukzessive umgesetzt wird.

Das IT-Betriebsmodell für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises findet auch bei anderen Schulträgern Anwendung und wird durch die Medienberatung des Landes zur Anwendung empfohlen.

Die technischen Leistungen des so genannten „2nd-Level-Supports“ werden überwiegend im Rahmen eines Werkvertrags durch einen externen Dienstleister erbracht, da hierfür kein kreiseigenes Personal zur Verfügung steht. Organisatorische Leistungen und technische Vorgaben werden durch die Verwaltung umgesetzt, da es sich hierbei um kostenintensive Tätigkeiten handelt. Der Vertrag mit dem aktuellen technischen Dienstleister endet am 31.12.2019 und muss in einem europaweiten offenen Verfahren neu vergeben werden. Dabei sollen einzelne Leistungskriterien kostenneutral verändert, erweitert und verbessert werden, um der inzwischen deutlich steigenden Komplexität der IT-Infrastruktur angemessen entsprechen zu können.

Im Falle eines Auftragnehmerwechsels wäre in den ersten Monaten im Zuge von Anpassungs- und Eingewöhnungsphasen damit zu rechnen, dass sich die Erledigung von Aufträgen verzögert.

Fortschritte und Maßnahmen im Kalenderjahr 2019

Rechenzentrum

Die Breitbandanschlüsse der Berufskollegs stehen vor der Fertigstellung und der technischen Aktivierung für eine Anbindung an das Kreishaus. Das Rechenzentrum für die kreiseigenen Schulen wird insofern noch im laufenden Jahr vollständig ausgestattet und in Betrieb genommen. Hierdurch lassen sich Synergien schaffen, die einen wirtschaftlichen Betrieb, hohe Qualität und Verfügbarkeit sowie eine einfache Updatefähigkeit ermöglichen. Es ist entgegen der ursprünglichen Zusagen der Telekom allerdings nicht damit zu rechnen, dass die kreiseigenen Schulen vor April 2020 neben der Anbindung an das Kreishaus auch einen Internetzugang über die neu eingerichteten Breitbandanschlüsse erhalten werden.

Bevor das Rechenzentrum tatsächlich „ans Netz“ gehen kann, muss ein IT-Sicherheitskonzept für die Anbindung ans Internet und an eine Cloud entwickelt und umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um eine zwingende Maßnahme, die mit hoher Priorität verfolgt wird. Die Umsetzung soll parallel zur Inbetriebnahme des Rechenzentrums (Ende 2019) ausgeführt werden.

Telefonanlage

Es ist vorgesehen den Auftrag zur Lieferung einer Telefonanlage am Standort des Kreishauses für die Kreisschulen zu vergeben und die Schulen anschließend in der Reihenfolge ihrer Breitbanderschließung mit modernen Kommunikationsmedien (Telefone, Displays, Apps) auszustatten. Die Auftragserteilung soll noch 2019 erfolgen, so dass die Maßnahme bis spätestens zu den Sommerferien 2020 abgeschlossen werden kann.

Fortsetzung von Ausstattungsprojekten

Mit Inbetriebnahme des zentralen Rechenzentrums und der vorgesehenen Breitbandanschlüsse werden folgende Ausstattungsprojekte an den Kreisschulen sukzessive im Rahmen des Projektablaufes weiter vorangetrieben:

- WLAN-Ausbau
- interaktive Medientechnik
- mobile Endgeräte, z.B. Tablets

Personelle Situation

Innerhalb der Abteilung Schulverwaltung (40.2) konnten inzwischen zusätzliche Unterstützungskräfte für die Aufgaben rund um die Informationstechnik an den Schulen in Kreisträgerschaft gewonnen werden.

In der Schulverwaltung sind im IT -Bereich nunmehr folgende Stellen besetzt:

- ein Projektleiter, Vollzeit
- ein IT-Koordinator, Vollzeit
- ein Projektassistent für das #MEK2020, Vollzeit, befristet bis 30.06.2021
- eine Verwaltungs-Sachbearbeiterin für den Bereich Finanzen, Teilzeit mit 0,5-Stellenanteilen
- ein Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration

Diese Personalausstattung ist angesichts der quantitativ und qualitativ anwachsenden IT-Ausstattung der kreiseigenen Schulen erforderlich. Die IT-Ausstattung der Schulen stellt zunehmend häufiger einen Standortfaktor im Wettbewerb um die Gewinnung von Schülern/Schülerinnen und Ausbildungsbetrieben dar. Das Personal in der Schul-IT ist für den IT-Betrieb verantwortlich und hat die zuverlässige Betriebsbereitschaft der IT-Infrastruktur aller Kreisschulen sicherzustellen.

Im interkommunalen Vergleich ist die beschriebene Personalausstattung eher niedrig und sie liegt unterhalb des Personalschlüssels, der für die entsprechende Schüler- und Lehrkräftezahl sowie die bestehenden und geplanten IT-Arbeitsplätze empfohlen wird.

Digitalpakt

Bund und Länder stellen für Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen über den so genannten „DigitalPakt Schule“ mehr als fünf Milliarden Euro bereit. Für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises sollen 5.303.509 € Euro zur Verfügung gestellt werden.

Mit Hilfe des Landesprogramms „Gute.Schule.2020“ wurden im Medienentwicklungskonzept (#MEK2020) überwiegend grundlegende Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen, beispielsweise für Breitbandausbau sowie die Einrichtung von Rechenzentren und WLAN. Diese Maßnahmen stellen das technische Fundament für alle weiteren Maßnahmen dar und reduzieren den regelmäßigen Reinvestitionsbedarf.

Die Beschaffung von Endgeräten und Klassenraumausstattung erfolgt über „Gute.Schule.2020“ in relativ geringem Umfang und entsprechend der engen Förderregeln. Da mit dem #MEK2020 die technischen Voraussetzungen für umfassende Investitionen in die Unterrichtsausstattung geschaffen wurden, plant die Verwaltung die Fortsetzung dieser Projekte (über Digitalpaktmittel) mit dem Ziel einer großflächigen Ausstattung von Schulräumen mit WLAN, interaktiver Medientechnik und stationärer sowie mobiler Endgeräte. Die technischen Labore in den gewerblich-technischen Berufskollegs sollen digitalisiert und modernisiert werden. Am Ziel von optimierter Reinvestitionskostenplanung und möglichst geringer Unterhaltungskosten soll weiter festgehalten werden.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 26.11.2019 einen Plan über die Verwendung der Digitalpaktmittel vorlegen. Dabei sollen auch die erforderlichen Reinvestitionsmittel berücksichtigt werden

Telefonie

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 25.06.2019 war über Probleme mit den Telefonanschlüssen berichtet worden. Die Telekom hatte im Rahmen der „All-IP-Umstellung“ die bestehenden Telefonanschlüsse von Schulen des Kreises entweder abgeklemmt, bevor die neue Technik installiert war. In einigen Fällen waren die Anschlüsse – vermutlich aus dem gleichen Grund – gestört.

Leider hat sich diese Problematik fortgesetzt. Anfang August wurde das Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef im Rahmen von Umstellungsarbeiten komplett abgeklemmt. Ab Mitte August behinderte die Telekom den Telefonanschluss des Berufskollegs in Bonn-Duisdorf derart, dass Telefongespräche aus der Schule heraus nicht mehr möglich waren.

Mittlerweile ist der Anschluss des Carl-Reuther-Berufskollegs auf die digitale Technik umgestellt und die Telefone funktionieren wieder. Hier bestand das Problem, dass die Telekom die Umstellung als „fertiggestellt“ gemeldet hatte, ohne dass die Arbeiten tatsächlich abgeschlossen waren. Für das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf ist nunmehr für den 23.09.2019 der Abschluss der Umstellungsarbeiten vorgesehen, so dass ab dann die Telefone wieder einsatzfähig sein sollen.

Seit Mittwoch, den 11.09.2019 ist der Telefonanschluss des Schulstandortes in Eitorf-Irlenborn (Teilstandort der Rudolf-Dreikurs-Schule und der Richard-Schirrmann-Schule) komplett abgeklemmt. Die Verwaltung bemüht sich bei Telekom und T-Systems intensiv um Wiederherstellung.

Die Verwaltung hat die Kreisschulen inzwischen mit Mobiltelefonen ausgestattet, um in jedem Fall die telefonische Erreichbarkeit der Schulen auch im Störfall zu gewährleisten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 25.09.2019

Im Auftrag